



DINKLAGE

Öffnungszeiten

Rathaus: 8.30 bis 12.30, 14.30 bis 16.30 Uhr.
Kath. Pfarramt: 8.30 bis 12, 15 bis 17 Uhr.
Kath. Bücherei: 9.30 bis 12, 15 bis 18 Uhr.
Ev. Pfarrbüro: 15.30 bis 17.30 Uhr.

TVD-Fußballcamp

Das TVD-Fußballcamp 2016 findet vom 29. Juni (Mittwoch) bis zum 1. Juli (Freitag) statt. Die Betreuer treffen sich morgen bereits um 9 Uhr, Treffen der Kinder ist um 10 Uhr. Das Camp ist mit 92 Kindern komplett ausgebucht.

Bücherei Dinklage

Die Bücherei Dinklage hat in den Sommerferien gesonderte Öffnungszeiten. Diese sind zu finden auf der Homepage unter www.buecherei-dinklage.de, in den Pfarrnachrichten oder im Flyer der Bücherei. In der Woche vom 4. bis 10. Juli bleibt die Bücherei geschlossen. Zudem liegen die Kommunionfotos immer noch zur Abholung bereit.

7. Kompanie Burgwächter

Das monatliche Übungsschießen findet heute ab 19.30 Uhr in der Schützenhalle statt.

Kleiderkammer

Jeden Dienstag kann Kleidung in der Kleiderkammer am Kösters Gang (Eingang Schul-Parkplatz) in der Zeit von 15 bis 17 Uhr erworben werden.

STEINFELD

Öffnungszeiten

Ev. Kirchenbüro: 8.30 bis 11.30 Uhr.
Kath. Pfarrbüro Mühlen: 8.30 bis 10.30 Uhr.
Rathaus: 8.30 bis 12, 14 bis 16 Uhr.
Freibad: 10 bis 20 Uhr.
Kath. Pfarrbüro Steinfeld: 11 bis 12.30 Uhr.
Kath. Bücherei Steinfeld: 19 bis 20 Uhr.

HOLDORF

Öffnungszeiten

Rathaus: 8 bis 12 Uhr.
Hallenbad: 15 bis 20 Uhr.
Kath. Pfarrbüro: 15 bis 17 Uhr.
Jugendtreff: 16 bis 19.30 Uhr.
Kath. Bücherei: 18 bis 19 Uhr.

Zeugen gesucht

In der Nacht von Samstag auf Sonntag (24./25. Juni) beschädigte eine unbekannte Person laut Polizeibericht in der Handorfer Straße die Frontverglasung eines Fahrzeugs und fügte der Karosserie Lackschäden zu. Hinweise zum Täter nimmt die Polizei Damme unter Telefon 05491/9500 entgegen.

Fahrradwallfahrt

Die Frauengemeinschaft Handorfer-Langenberg bietet für Frauen der Kirchengemeinde vom 14. bis 18. September eine Fahrradwallfahrt zur Zitadelle Bourtagne/Holland an. Der Preis: pro Person im Doppelzimmer 230 Euro, im Einzelzimmer 270 Euro. Anmeldungen ab sofort bis zum 11. Juli (Montag) bei Maria Siemer unter Telefon 05494/334.

Redaktion Dinklage/Holdorf
Ruth Honkomp / ru
Telefon 04443/9560-12
E-Mail: info@ov-online.de



Führen die Schützen jetzt an: Das Königspaar Martin Büscherhoff und seine Frau Anke und seine Frau Silke (Mitte) vom Schützenverein Harpendorf-Düpe wurden gestern Abend auf dem Heidefest inthronisiert. Foto: Fuhrmann

Martin Büscherhoff regiert in der Heide

Bogenschützen in Harpendorf-Düpe feiern den neuen König/I. Kompanie siegt beim Vergleichsschießen

Das dreitägige Fest endet mit dem traditionellen Festball. Trotz Regen ist die Stimmung super.

VON MAX FUHRMANN

Harpendorf-Düpe. Martin Büscherhoff ist der neue und damit gleichzeitig 50. Heidekönig in Harpendorf-Düpe. In einer feierlichen Zeremonie inthronisierte Präsident Heinz Sprehe bei strömendem Regen außerhalb des Zeltes Büscherhoff und dessen Frau Anke gestern Abend als Heidekönigspaar.

In einem spannenden Stechen hatte sich der neue König mit 23 Ringen gegen die Mitkonkurrenten durchgesetzt. Ins Vereinsregister wurde das neue Königspaar als Martin I. „Baron von Manpower und Pulling“ und Königin Anke „Baronin von Handel und Verkauf“ eingetragen. Die Laudatio auf das scheidende Königspaar Christian und Stefanie Trumme hielt ebenfalls der Präsident, der den beiden zum Abschied ein gastfreundliches und beispielhaftes Regenschaftsjahr bescheinigte.

Der scheidende König Christian dankte in seiner Abschieds-

rede den Bogenschützen des Vereins und vor allem seinem Hofstaat für die hervorragende Unterstützung während seiner Amtszeit. Die Königshäuser der Schützenvereine Steinfeld,

Vereinsmeister wurde Jan Bernd Moormann mit 239 Ringen

Mühlen und Handorf-Langenberg sowie Ehrengäste aus Politik und Kirche waren ebenfalls auf dem Heidefest zu Gast. Mit dem Festball fand das Heidefest einen würdigen Abschluss.

Wie bei jedem Heidefest wurden auch 2016 zahlreiche Auszeichnungen verliehen. Die I. Kompanie gewann das Vergleichsschießen um den Wanderpokal mit 457 Ringen. Heribert Krapp sicherte sich mit 50 Ringen die begehrte Wanderplakette. Auch beim Plaketten-schießen war Krapp in diesem Jahr nicht zu bremsen. Mit 44 Ringen sicherte er sich den ersten Platz und damit Gold. Der neue König Martin Büscherhoff gewann mit 41 Ringen Silber vor Franz-Josef Dultmeyer, Heinz Scheper und Jan Bernd Moormann, die sich den dritten Rang

mit jeweils 40 Ringen teilen mussten. Beim Schülerpokalschießen räumte Arndt Holzum ab. Er sicherte sich mit 19 Ringen den ersten Platz, vor Silbergewinner Fabian Herzog mit 17 Ringen und Bronzegewinner Nils Becker mit 13 Ringen.

Bester Jugendschütze des Heidefestes wurde Jonas Pöhlking mit 34 Ringen. Die Vereinsmeisterschaft im Bogenschießen gewann Jan Bernd Moormann mit 239 Ringen vor Heribert Krapp, der sich mit 234 den zweiten Platz holte. Dritter wurde mit 231 Ringen Martin Büscherhoff.

Steinfelds Radler pflegen die Partnerschaft zu Jastrowie

Mitglieder der „Strammen Kette“ haben bei jüngster Fahrt wieder neue Freunde gewonnen

Steinfeld (kk). Radfahren verbindet – sogar über Ländergrenzen hinweg. Bestes Beispiel sind die Steinfelders Radfreunde, die sich mit polnischen Gleichgesinnten zur „Strammen Kette“ verbunden haben. Wie die Steinfelders jetzt mitteilen, schlossen sie kürzlich im polnischen Jastrowie wieder neue Freundschaften. Der Kreis der Radfreunde werde immer größer, wie es in der Mitteilung heißt. Vizepräsident Leander Kuper stellte demnach fest: „Die Stramme Kette ist eine feste

Säule der Partnerschaft Steinfeld-Jastrowie, die weiter gepflegt und gefördert werden muss. Wir werden unseren Anteil leisten“.

Die polnischen Freunde mit Präsidenten Czeslaw Bujnowski an der Spitze hatten das Programm vorbereitet. Bürgermeister Pior Wojtiuk dankte seinem Vorgänger Ryszard Sikora und Steinfelds Ehrenbürgermeister Herbert Kruse für das Zustandekommen dieser Partnerschaft, die Vereine und Schulen mit so viel Leben füllten.



Vom Sattel gestiegen: Die Mitglieder der „Strammen Kette“ während einer Verschnaufpause. Foto: Kruse

Holdorfer Unternehmen weist Kritik zurück

Landkreis Leipzig hat hiesige Fachfirma für Untersuchung zweier Rinderherden beauftragt

Holdorf/Leipzig (ru). Aus Tierenschutzgründen hat der Landkreis Leipzig in der vergangenen Woche zwei Rinderherden im sächsischen Grimma beschlagnahmt. Ein Holdorfer Unternehmen zur Tierseuchenbekämpfung war vom Landkreis Leipzig zur Unterstützung bei dieser Aktion angefordert worden. Im Zuge dieser Beschlagnahmung von 149 Tieren mussten über 20 Tiere getötet werden, die nicht durch Ohrmarken identifizierbar waren. Auch dies gehörte zu den Aufgaben des hiesigen Unternehmens.

Im Internetportal Bild.de wird dem Unternehmen nun unsachgemäße Tötung vorgeworfen. So hätten Anwohner von „wehmü-

tigen Rufen“ von Tieren berichtet, die durch einen Stromschlag sterben sollten, aber überlebten.

Gegenüber dieser Zeitung betonte der Holdorfer Unternehmer, dass die Arbeiten „unter den Augen von sechs Veterinärbeamten“ vorgenommen wurden.

Dies bestätigte auch Brigitte Laux, Sprecherin des Landkreises Leipzig: „Der ganze Vorgang wurde von mehreren Tierärzten überwacht und der Tod eines jeden Einzeltieres wurde nachweisbar festgestellt. Kein Tier ist, wie mehrfach beschrieben, qualvoll verendet. Alle anderen Tiere wurden regelmäßig und ausreichend versorgt und sind inzwischen gut untergebracht.“ An dem Standort einer der zwei

Herden seien die Tiere betäubt, die Ohrmarken abgelesen und sehr gewissenhaft geprüft worden. Laux: „Wir haben bei jedem Einzeltier versucht, es zu retten. Konnte aber eine Identität nicht wie oben beschrieben festgestellt werden, wurden die be-

Rinder ohne Ohrmarken dürfen nicht geschlachtet werden

troffenen Tiere noch unter der Narkose eingeschlafert um ihnen eine weitere Manipulation und damit verbundenes Leid zu ersparen.“ Bei dem zweiten Herdenstandort auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz sei die

Herde offensichtlich lange Zeit sich selbst überlassen worden und menschenfeindlich gewesen. Hier sei die Situation schwieriger gewesen: Die Tiere seien an einem Fangstand fixiert worden, so dass ein Ablesen der Ohrmarken auch ohne Betäubung möglich war. Wenn Ohrmarken nicht vorhanden oder auch offensichtlich falsch waren, seien die betroffenen Tiere dann mittels Bolzenschuss betäubt und mittels elektrischer Kopf-/Herzdurchströmung getötet worden.

Tiere, deren Herkunft nicht eindeutig durch Ohrmarken identifizierbar ist, müssten aus Verbraucherschutzgründen getötet werden und dürften nicht geschlachtet werden, sagt Laux.

Kochabend mit Kleinigkeiten aus der Heimat

Dinklage (ru). Die evangelische Gemeinde in Dinklage weist auf den nächsten internationalen Kochabend hin: Am 18. Juli (Montag) sind laut Mitteilung alle interessierten Einheimischen und Flüchtlinge ab 18 Uhr zum Grillabend beim und im Gemeindehaus an der Jahnstraße eingeladen. Die Gemeinde wird die Getränke und das Fleisch besorgen, darunter auch Fleisch für einen islamischen Grill. Jeder Teilnehmer wird gebeten, eine Kleinigkeit aus seinem Heimatland zuzubereiten.

Tauben von Rolfsen, Böckerstette und Harpenau liegen vorn

Steinfeld (kk). Auf dem sechsten und siebten Preisflug der Reisevereinigung Südoldenburg-Süd ab Lüdenscheid und Bad Kreuznach waren die Tiere des Steinfelders Richard Harpenau und der Rüschenborfer Züchter Wolfgang und Mathias Rolfsen erfolgreich. Das teilt die Vereinigung mit. 37 beziehungsweise 35 Züchter aus Steinfeld, Mühlen und Rüschenborf hatten ihre besten Brieftauben eingesetzt. Innerhalb von zwei beziehungsweise vier Stunden waren die Siegetauben auf ihren heimatlichen Schlägen zurück.

Auf dem Flug ab Bad Kreuznach zählten die Tiere von Norbert Böckerstette und Georg Böckerstette zu den schnellsten.